Städtisches Arbeitsamt Zürich

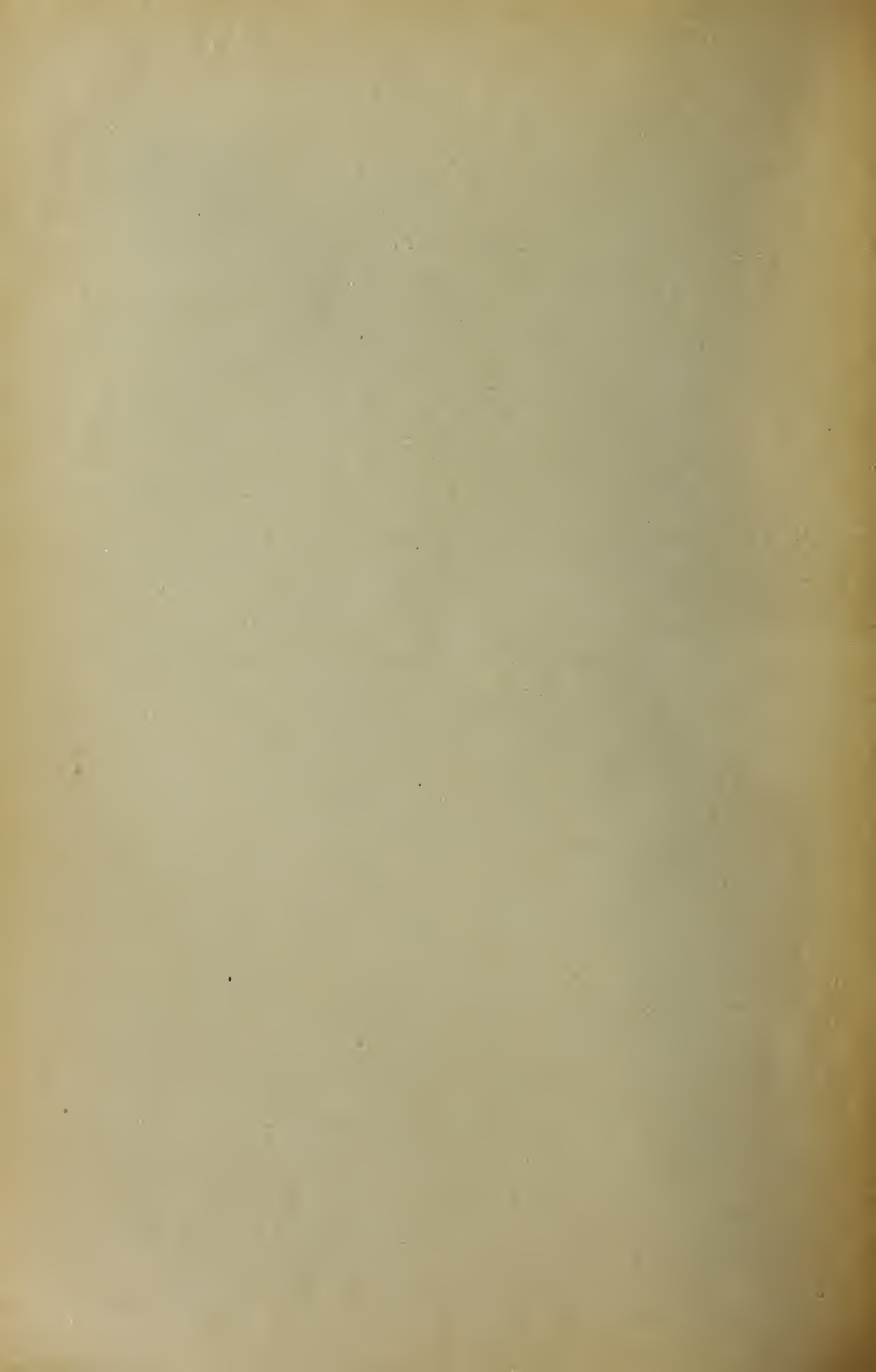
Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1918



ZÜRICH
GENOSSENSCHAFTSDRUCKEREI
1919



Städtisches Arbeitsamt
Zürich

Geschäfts-Bericht

für das

Jahr 1918



Zürich
Genossenschaftsdruckerei
1919

I. Allgemeines.

Das Jahr 1918 brachte das Kriegsende und in Verbindung damit bedeutsame Veränderungen der Wirtschaftslage, die den Arbeitsmarkt in hohem Maße beeinflußten. Das völlige Aufhören der Kriegsindustrie und der in Gewerbe und Industrie immer empfindlicher spürbare Rohstoff- und Kohlenmangel bewirkten auch in unserm Lande einen starken Rückgang des Arbeiterbedarfes und eine Erlahmung der Geschäftstätigkeit im allgemeinen. Diese Umgestaltung der Arbeitsverhältnisse vollzog sich in Zürich zum Glücke in einem Tempo, das den plötzlichen Eintritt einer Krise verhinderte und die Vorbereitungen von Gegenmaßnahmen ermöglichte. Diesem Umstande ist es namentlich zuzuschreiben, daß es dem Städtischen Arbeitsamte, trotz der sehr schwierigen Situation, auch noch im Berichtsjahre möglich war, einen Ausgleich zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage und ein verhältnismäßig befriedigendes Vermittlungsergebnis zu erzielen. Es ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine *Frequenzzunahme.* Die angemeldeten offenen Stellen vermehrten sich um 219, die Arbeitsuchenden um 1708 und die Arbeitsvermittlungen um 786. Der Überschuß an Arbeitsangeboten und Arbeitsvermittlungen erklärt sich aus den bessern Arbeitsverhältnissen des ersten Halbjahres (es wurden 1564 Arbeiter mehr verlangt und 736 mehr vermittelt als im zweiten Halbjahre).

Insgesamt haben sich im Jahre 1918 beim Städtischen Arbeitsamte 17,736 *Arbeitsuchende* (davon 2053 Auswärtswohnende und Durchreisende) angemeldet (1917: 16,525). Die Zahl der angemeldeten *offenen* Stellen betrug 16,629 (16,410) und diejenige der *Arbeitsvermittlungen* 12,698 = 76,3 % (11,912 = 72,5 %). Unbesetzt blieben 3,931 Stellen = 23,6 % (4,498 = 27,4 %). Dazu kommen noch 10,396 (9,089) vorübergehende Vermittlungen von Wäscherinnen, Putzerinnen und Stundenfrauen, für welche Beschäftigungen 10,537 (9,226) Aufträge eingingen und 190 (293) Anmeldungen offener Berufslehrstellen, von denen 95 (123) besetzt werden konnten.

Neben dem Städtischen Arbeitsamte und den bestehenden Arbeitsnachweisen der Meister- und Arbeiterorganisationen, sowie den Stellenvermittlungsbureaus verschiedener anderer Berufsorganisationen (Kaufmännischer Verein, Wirteverband, Internationaler Genferverband der Hotel- und Restaurationsangestellten, Internationaler Verband der Köche usw.) wurden im Jahre 1918 in der Stadt Zürich 29 (31) **private Plazierungsbureaus** betrieben, bei denen nach den Ermittlungen der polizeilichen Kontrollorgane im Laufe des Jahres 21,507 (21,703) offene Stellen und 15,773 (19,205) Stellensuchende eingetragen wurden. Von den offenen Stellen haben 7,412 = 34,4 % (8,482 = 39,7 %) besetzt werden können, wovon 4,751 (5,322) für Wirtschafts- und Hotelpersonal und 1,729 (2,248) für Dienstboten. Nach auswärts wurden 2,772 (2,980) Stellen besetzt, davon 1,994 (2,181) für Wirtschafts- und Hotelpersonal und 263 (294) für Dienstboten. Unter den privaten Plazierungsbureaus sind 10 (8) mit gemeinnützigem Charakter, welche 5,180 (5,183) offene Stellen und 4,283 (4,972) Stellensuchende verzeichneten bei 1,955 (2,206) Vermittlungen. Von diesen sind fünf mit Herbergen verbunden, die im Jahre 1918 zusammen 4,835 (5,083) Personen Unterkunft gewährten. Von den 19 gewerbsmäßig betriebenen Bureaus haben noch drei die Konzession für Verabreichung von Kost und Logis, die insgesamt 201 (220) Personen verpflegten. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich bei den gemeinnützigen Bureaus ein Rückgang der offenen Stellen um 3, der Stellensuchenden um 689 und der Stellenbesetzungen um 251; bei den gewerbsmäßigen haben die offenen Stellen um 193, die Stellengesuche um 2,743 und die Stellenbesetzungen um 819 abgenommen. Die privaten Plazierungsbureaus insgesamt vermittelten im Jahre 1918 571 Wirtschafts- und Hotelangestellte und 519 Dienstboten weniger als im Vorjahre. Unbesetzt blieben 14,095 Stellen (65,5 %). Die Inanspruchnahme der privaten Stellenvermittlungsbureaus seitens der Stellensuchenden ist innert der letzten fünf Jahre um 10,135 *zurückgegangen.*

* * *

Arbeitsnachweis des zürcherischen kantonalen Naturalverpflegungsverbandes. Im Gegensatze zur Natural*verpflegung,* die zum ersten Male wieder seit Kriegsausbruch eine Frequenzzunahme aufweist (die Zahl der vorsprechenden Wanderer betrug 18,893 gegenüber 16,296 im Jahre 1917), ergibt sich für den *Ar-*

beitsnachweis ein Rückgang der Stellenanmeldungen um 235 und der Stellenbesetzungen um 64. Bei den am Arbeitsnachweis beteiligten 32 Naturalverpflegungsstationen wurden im Jahre 1918 803 *offene* Stellen angemeldet (1917: 1,038), von denen 683 = 85 % *besetzt* werden konnten (1917: 747 = 71,9 %). Demnach ist prozentual das Vermittlungsergebnis ein besseres als im Vorjahre.

Das Ergebnis des Arbeitsnachweises des zürcherischen kantonalen Naturalverpflegungsverbandes war während den Kriegsjahren 1914—1918 folgendes:

Jahr	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Im Ort	Auswärts
1914	1219	968	632	331
1915	1897	1225	721	504
1916	1268	759	547	212
1917	1038	747	499	248
1918	803	683	342	341

Im Jahre 1918 entfallen auf die beiden Städtestationen Zürich und Winterthur 305 offene und ebensoviele besetzte Stellen (gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme um 154 offene und besetzte Stellen); auf die Landstationen entfallen 498 offene und 378 besetzte Stellen (die offenen Stellen haben um 81 abgenommen, wogegen sich die Stellenbesetzungen um 90 vermehrten). Die lokalen Arbeitsvermittlungen haben sich gegenüber dem Vorjahre um 157 vermindert und die auswärtigen um 93 vermehrt. Unbesetzt blieben 120 Stellen = 14,9 % (im Jahre 1917 waren es 28 %). Für die im Jahre 1918 im zürcherischen Naturalverpflegungsverbande erzielten 683 Arbeitsvermittlungen wurden vom Bunde Fr. 341.50 vergütet. Von der an das Arbeitsamt Zürich angeschlossenen Naturalverpflegungsstation Zug wurden im Jahre 1918 69 (35) Arbeitsvermittlungen erzielt; die an das Arbeitsamt Winterthur angeschlossenen vier thurgauischen Stationen Frauenfeld, Weinfelden, Dußnang und Müllheim hatten zusammen 54 (28) besetzte Stellen zu verzeichnen.

Zentralstelle schweizerischer Arbeitsämter. Als *Zentralstelle* der vom Bunde subventionierten Arbeitsämter ermittelte das Arbeitsamt Zürich pro 1918 folgendes Tätigkeitsergebnis der dem Verbande angehörenden Arbeitsnachweise in Zürich, Winterthur, Bern, Biel, Luzern, Freiburg, Solothurn, Basel, Liestal, Schaffhausen, St. Gallen, Rorschach, Aarau, Lausanne, La Chaux-de-Fonds und Genf: Es wurden insgesamt 103,818 (105,644) offene Stellen an-

gemeldet; die Zahl der erzielten Vermittlungen betrug 66,820 = 64,3 % (1917: 66,346 = 62,7 %). Die Zahl der Stellensuchenden belief sich auf 97,338 (97,308), nicht inbegriffen 24,406 (27,155) Arbeitsgesuche von Auswärtswohnenden und Durchreisenden. An die Kosten dieser Arbeitsämter leistete der Bund im Berichtsjahre einen Beitrag von Fr. 71,668 (1917: Fr. 60,567). Darin sind die Kosten der Zentralstelle nicht inbegriffen, die sich pro 1918 auf Fr. 9,686.53 (1917: Fr. 7,138) beliefen.

Da für den Vollzug des *Bundesratsbeschlusses betreffend die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in industriellen und gewerblichen Betrieben* (vom 5. August 1918) auch die öffentlichen Arbeitsämter in Anspruch genommen werden (Art. 24—26), beauftragte das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement die Zentralstelle der schweizerischen Arbeitsämter mit der Aufstellung einer *Wegleitung* für die Arbeitsämter. Gemäß dieser Wegleitung wird der *Zentraldienst der schweizerischen Arbeitsämter* für die sich aus dem Beschlusse ergebenden Anforderungen eingerichtet. Zu diesem Zwecke tritt die Zentralstelle in Beziehungen zu den interkantonalen Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeiter behufs Ermittlung einer möglichst vollständigen Übersicht über den inländischen Arbeitsmarkt, ebenso zu den Behörden des Bundes und der Kantone, die sich mit der Vergebung von Arbeiten befassen, zum Zwecke der Orientierung über die allgemeine Wirtschaftslage und der Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten. Ferner trifft die Zentralstelle, in Verbindung mit den Regierungen der Kantone, wo der öffentliche Arbeitsnachweis nicht oder ungenügend organisiert ist, Vorbereitungen zur Errichtung neuer Ämter oder zur Ausdehnung der Funktionen bestehender (Art. 25) und fördert diese Bestrebungen durch eine zweckdienliche Propaganda. — Die Zentralstelle leistete auch zweckdienliche Mitarbeit bei den nach dem Abschluß des Waffenstillstandes notwendig gewordenen Maßnahmen zur Regelung der Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte, zum Schutze der einheimischen Arbeiter und zur möglichsten Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Vom *Bund* wurde das Arbeitsamt Zürich für das Jahr 1918 mit Fr. 14,713 (1917: Fr. 12,730) subventioniert, vom *Kanton* mit Fr. 3,000 und vom *zürcherischen Kantonalverband für Naturalverpflegung* mit Fr. 750. Dazu kommen noch Fr. 2,000 als Beitrag der *Zentralstelle* schweizerischer Arbeitsämter an die Verwaltungskosten des Arbeitsamtes.

II. Arbeitsmarkt und Arbeitsvermittlung.

Die Arbeitsverhältnisse der Stadt Zürich waren im Jahre 1918 ganz besonders beeinflußt durch die flaue Bautätigkeit und den krisenhaft abnehmenden Beschäftigungsgrad in den Großindustrien, namentlich in der Maschinenindustrie und der Textilindustrie. Dementsprechend war auch der Geschäftsgang im Kleingewerbe ungünstiger als im Vorjahre. Diese Erscheinungen bewirkten beim Arbeitsamte einen wesentlichen Rückgang der Arbeitsgelegenheiten für Berufsarbeiter; der Zuwachs an solchen betrifft ungelernte und landwirtschaftliche Arbeitskräfte. In der *Stadt* wurden 9,394 Arbeitsgelegenheiten für Männer angemeldet (94 mehr als im Jahre 1917); die Zahl der *auswärtigen* Angebote für Männerarbeit betrug 4,112 (506 mehr). Bei den Arbeitsvermittlungen für Männer handelt es sich bei 58,2 % um dauernde und bei 41,8 % um vorübergehende Stellenbesetzungen (gegenüber 53,5 % und 46,5 % im Vorjahre). An städtische Verwaltungszweige (Materialverwaltung, Tiefbauamt, Straßeninspektorat, Gesundheitswesen, Lebensmittelamt usw.) konnten 265, an Verwaltungen des Bundes und der Kantone 108 Arbeiter vermittelt werden. Dazu kommen noch 690 Arbeiter, die bei den *Meliorationen* Beschäftigung fanden. Die mit der Verwendung von Arbeitslosen bei diesen Meliorationsarbeiten gemachten Erfahrungen waren recht verschiedenartig und nicht immer gut. Es befanden sich darunter viele Untaugliche, die dann die Arbeit gar nicht aufnahmen oder sehr bald wieder verlassen mußten. Dagegen kamen Arbeiter, die sich mit gutem Willen an die Arbeit machten und ihre Leistungen zu verbessern suchten und vor allem solche, die mit diesen Arbeiten vertraut waren, schon zu ihrem Rechte. Die Zahltagslisten zeigten, daß viele Arbeiter einen Stundenlohn von Fr. 1.30 erreichten und daß im Akkord Taglöhne von 12—18 Franken ausbezahlt wurden. Die Behandlung, Verpflegung und Unterkunft der Arbeiter wurde im allgemeinen als gut bezeichnet, es mangelte aber auch nicht an Beschwerden aller Art und die Aufsichtsorgane sahen sich des öftern zu Untersuchungen veranlaßt. Anderseits gab es auch Arbeiter, deren Benehmen Unzufriedenheit unter der Bevölkerung hervorrief. Immerhin ist das Resultat dieser Vermittlungstätigkeit ein verhältnismäßig befriedigendes, denn es wurden zirka 62,5 % der zugewiesenen Arbeitskräfte definitiv eingestellt. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß wenn auch manche unvorhergesehene

Störungen eingetreten sind und sich nicht alle Erwartungen erfüllten, doch viele Arbeiter während einer schweren Zeit bei den Meliorationen eine Arbeitsgelegenheit gefunden haben, die ihnen und ihren Familien ein Auskommen bot. — Unter den beim Arbeitsamt angemeldeten Arbeitsgelegenheiten größeren Umfanges sind ferner zu nennen die Arbeiten für die Elektrifizierung der Gotthardbahnstrecke Erstfeld-Giubiasco und bei andern Bauten dieser Strecken, bei denen namentlich viele Maurer, Mineure, Steinhauer, Brückenschlosser und Handlanger Beschäftigung fanden. Von den jeweils aus dem Dienste entlassenen Wehrmännern der 5. Division (anfangs Januar und Mitte August) konnten wieder eine größere Anzahl an auswärtige Arbeitsstellen plaziert werden. Mit Bezug auf den Arbeitsnachweis für Wehrmänner im allgemeinen wurde zwischen der Zweigstelle für Soldatenfürsorge in Zürich und dem Städtischen Arbeitsamt folgende Regelung vereinbart: „Die Zweigstelle für Soldatenfürsorge in Zürich steht in engem Kontakte mit dem Städtischen Arbeitsamt in Zürich; sie übermittelt dem letztern alle Arbeitsgesuche (besonders der Berufsarbeiter und ungelernten Arbeiter), die sie von sich aus nicht erledigen kann zur Weiterbehandlung; ebenso die Arbeitsangebote (offenen Stellen), für die bei ihr keine Bewerber angemeldet sind. Das Arbeitsamt Zürich erledigt die bei ihm direkt eingehenden Arbeitsgesuche seitens im Dienste stehender Wehrmänner, wenn immer möglich, von sich aus, eventuell aber auch in Verbindung mit der Zweigstelle für Soldatenfürsorge in Zürich." Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Arbeitsamte 288 Gesuche um Einstellung von Internierten zur Begutachtung überwiesen. Die Regionalkommission Ostschweiz wurde Mitte Dezember aufgehoben; es besteht nur noch eine Regionalkommission Zentralschweiz in Luzern.

In der *Frauenabteilung* wurden aus der *Stadt* 2499 offene Stellen angemeldet (333 weniger als im Vorjahre) und von *auswärts* 624 (48 weniger). Bei den Arbeitsvermittlungen für Frauen handelt es sich bei 88,2 % um dauernde und bei 11,8 % um vorübergehende Stellenbesetzungen (gegenüber 85,8 % und 14,2 % im Jahre 1917). Die Frequenzabnahme dieser Abteilung ist in der Hauptsache eine Folge der im Berichtsjahre allgemein ungünstiger gewordenen Verdienstverhältnisse für weibliche Arbeitskräfte in Gewerbe und Industrie und anderseits des fortdauernden Mangels an tüchtigem häuslichem Dienstpersonal. Die eingegangenen Aufträge für vor-

übergehende Beschäftigung von Wasch- und Putzfrauen, Spetterinnen usw. haben sich um 1,307 vermehrt.

Wie sich der Arbeitsmarkt beider Abteilungen in den einzelnen Abteilungen gestaltete, ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Monate	Arbeitsuchende			Offene Stellen			Auf 100 offene Stellen kommen Arbeitsuch.		
	männlich	weiblich	total	männlich	weiblich	total	männlich	weiblich	total
Januar	1334	170	1504	837	230	1067	159,3	73,9	140,9
Februar	890	154	1044	871	257	1128	102,1	59,9	92,5
März	1203	168	1371	1721	294	2015	69,9	57,1	68,0
April	1342	225	1567	1624	332	1956	82,6	67,7	80,1
Mai	1102	210	1312	1395	356	1751	79,0	59,0	74,9
Juni	998	176	1174	1087	298	1385	91,8	59,0	84,7
Juli	1027	204	1231	1237	236	1473	83,0	86,4	83,5
August	1000	210	1210	945	253	1198	105,8	83,0	101,0
September	1220	218	1438	1278	264	1542	95,4	82,5	93,2
Oktober	1175	210	1385	1357	283	1640	86,4	74,2	84,4
November	1013	141	1154	639	147	786	158,5	95,9	146,6
Dezember	1142	151	1293	515	173	688	221,7	87,2	187,9
Zusammen	13446	2237	15683	13506	3123	16629	99,5	71,2	94,2

Nach der vorliegenden Zusammenstellung war das Verhältnis zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage (auf beide Abteilungen bezogen) im Dezember das ungünstigste (187,9 Arbeitsuchende auf 100 offene Stellen) und das günstigste im März (68 Arbeitsuchende auf 100 offene Stellen). Im weitern wird die Entwicklung der Arbeitsverhältnisse durch folgende Stellen aus den regelmäßigen Monatsberichten des Arbeitsamtes illustriert: *Januar:* In der Stadt war fortdauernd geringer Arbeiterbedarf in den meisten Berufen; die Zahl der Arbeitsuchenden hat unter den gelernten und ungelernten Arbeitern erheblich zugenommen. Dagegen ist die Situation mit Bezug auf den auswärtigen Stellennachweis wieder etwas günstiger geworden und in der Frauenabteilung war Mangel an gewerblichen Arbeiterinnen und tüchtigem häuslichem Dienstpersonal. *März:* Zunehmender Bedarf an gelernten und ungelernten Arbeitern im Baugewerbe und in der Landwirtschaft; ebenso ist der Beschäftigungsgrad in der Metall- und Maschinenindustrie wieder etwas gestiegen. Die auswärtige Nachfrage nach Erdarbeitern und Handlangern konnte bei weitem nicht befriedigt werden. Auch im all-

gemeinen sind die Verdienstverhältnisse für Männer- und Frauenarbeit etwas besser geworden. *Mai:* Die Nachfrage nach Bauhandwerkern, landwirtschaftlichen und ungelernten Arbeitskräften, wie auch nach Hotelpersonal hat zugenommen, dagegen ist in der Metall- und Maschinenindustrie der Arbeiterbedarf hier und auswärts fortwährend gering. Das Gesamtergebnis zeigt einen Rückgang der offenen Stellen um 209, der Arbeitsuchenden um 255 und der Arbeitsvermittlungen um 226. *Juli:* Im allgemeinen zunehmende Nachfrage nach Berufsarbeitern, dagegen fortdauernd geringer Arbeiterbedarf in der Metall- und Maschinenindustrie, ebenso verminderte Verdienstgelegenheiten für ungelernte Arbeiter (Erdarbeiter, Handlanger usw.), wie auch für gewerbliche Arbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen. *Oktober:* Die Lage des Arbeitsmarktes in Stadt und Umgebung blieb ziemlich unverändert. Die Nachfrage nach Berufsarbeitern, wie auch nach Handlangern, Erdarbeitern, Taglöhnern usw. war immer noch befriedigend, dagegen hat die Zahl der Arbeitsuchenden unter den Bauhandwerkern, den Arbeitern und Hilfsarbeitern der Maschinenindustrie und unter den Hotel- und Geschäftsangestellten zugenommen. Es wurden dem Arbeitsamt auch Betriebseinschränkungen in einigen Webereien und Spinnereien aus dem Kanton Zürich angemeldet. Im Total kommen 84,4 Stellensuchende auf 100 offene Stellen gegenüber 82,5 im Oktober 1917. *Dezember:* In der Stadt und Umgebung ist der Bedarf an gewerblichen, industriellen und ungelernten Arbeitskräften fortdauernd sehr gering und die Arbeitslosigkeit nimmt allgemein zu. Unter den Arbeitsuchenden sind namentlich viele Arbeiter und Arbeiterinnen, die aus Färbereien, Bleichereien, Appreturen, Spinnereien und Webereien etc. entlassen wurden; ferner Arbeiter und Hilfsarbeiter der Metall- und Maschinenindustrie, Bauhandwerker, sowie Erdarbeiter, Handlanger und Taglöhner aller Art. Dazu kommt noch stellenloses männliches und weibliches Geschäfts-, Laden-, Bureau- und Hotelpersonal; ebenso sind viele gewerbliche Arbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen ohne Verdienst. Es kommen im Dezember auf 100 offene Stellen 187,9 Stellensuchende gegenüber 128 im Dezember 1917.

Betrieb. Auf den 1. August 1918 erfolgte die Verlegung sämtlicher Abteilungen des Städtischen Arbeitsamtes in das neue Dienstgebäude Flößergasse 15 und mit Beschluß vom 11. Dezember beantragte der Stadtrat dem Großen Stadtrate die Angliederung des

Arbeitsnachweises der Metall- und der Holzarbeiter an das Arbeitsamt und die Schaffung von zwei weiteren Kanzlistenstellen beim Arbeitsamt. Die Übergabe der Arbeitsnachweise der Berufsorganisationen der Holz- und Metallarbeiter erfolgte auf Grund folgenden Übereinkommens: 1. Die Vermittlungen für die Berufsgruppen der Holz- und Metallarbeiter werden durch je einen zu diesem Zwecke anzustellenden Fachmann besorgt. 2. Die beiden Berufsorganisationen verpflichten sich, beim Abschluß von Tarifverträgen mit den einzelnen Meisterorganisationen von letztern die Anerkennung des städtischen Arbeitsamtes als gemeinsamer Vermittlungsstelle zu erwirken. 3. Die Vermittlung geschieht zu bestimmten Tagesstunden und, Eignung vorbehalten, nach der Reihenfolge der Anmeldung. 4. Das Städtische Arbeitsamt übernimmt die Abstempelung der zum Bezuge der Arbeitslosenunterstützung der Berufsorganisationen berechtigenden und von den Organisationen zu liefernden Arbeitslosenscheine. 5. Zur Begutachtung aller die beiden Fachnachweise betreffenden Fragen, insbesondere der Einrichtung und des Betriebes, wird eine Fachkommission eingesetzt, bestehend aus dem Verwalter des städtischen Arbeitsamtes als Vorsitzenden und je einem Vertreter der Meister und Arbeiter, beziehungsweise deren Ersatzmänner.

Die in Ziffer 1 enthaltene Vereinbarung, wonach die Vermittlung von Holz- und Metallarbeitern durch Fachleute besorgt werden soll, ist ein Zugeständnis an die von den Meister- und Arbeiterorganisationen stets erhobene Forderung einer sachkundigen Vermittlung. Dieses Zugeständnis kann gemacht werden, da es sich um die Arbeitsvermittlung für zwei große, zahlreiche Arbeiter beschäftigende Berufsgruppen handelt. Dabei hat es selbstverständlich nicht die Meinung, daß für jede kleine Berufsgruppe gegen freiwillige Abtretung des Arbeitsnachweises an das Städtische Arbeitsamt von letzterem ein der Gruppe entnommener Fachmann als städtischer Vermittler angestellt werde. Was sich für die beiden großen vielgestaltigen Gruppen der Holz- und Metallarbeiter als gerechtfertigt erweist, wäre für kleine Gruppen eine unstatthafte Kraft- und Geldausgabe. Werden weitere Arbeiter- oder Meisternachweise an das Amt übertragen, so werden sie, je nach ihrem Berufscharakter, entweder der Stellenvermittlung für Holz-, beziehungsweise für Metallarbeiter, oder der allgemeinen Berufsvermittlung des Amtes zugeteilt. Von großer Bedeutung ist Ziffer 2 des Übereinkommens, wonach sich die beiden Berufsorganisationen der Holz- und Metall-

arbeiter verpflichten, beim Abschluß von Tarifverträgen mit den einzelnen Meisterorganisationen von letzteren die Anerkennung des Städtischen Arbeitsamtes als gemeinsam zu benutzender Arbeitsvermittlungsstelle zu erwirken. Ein Anfang in dieser Beziehung ist bereits gemacht durch die zwischen dem Verbande der Inhaber von Installationsgeschäften von Stadt und Kanton Zürich und dem Metallarbeiterverband Zürich vereinbarte Arbeitsordnung für den Platz Zürich vom 18. März 1918. § 17 dieser Arbeitsordnung bestimmt: „Die Arbeitsvermittlung wird dem Städtischen Arbeitsamt übertragen. Mit dem Arbeitsamte sind besondere Vermittlungsstunden festzulegen und verpflichten sich beide Parteien, bei Arbeiter- oder Arbeitsmangel das Arbeitsamt zu benützen und das Umschauverbot in der Installationsbranche durchzuführen.“ Die in Ziffer 3 und 4 enthaltenen Bestimmungen sind rein verwaltungstechnischer Natur und bedürfen keiner näheren Erläuterung. Der in Ziffer 5 vorgesehenen Fachkommission, bestehend aus dem Verwalter des städtischen Arbeitsamtes als Vorsitzenden und je einem Vertreter der Meister und Arbeiter kommt die Begutachtung aller die beiden Fachnachweise, insbesondere die Einrichtung und den Betrieb, betreffenden Fragen zu. Sie untersucht eingehende Beschwerden, prüft ihr vom Verwalter des Amtes oder der Verwaltungskommission zur Beratung zugewiesene Geschäfte und gewährt Meistern und Arbeitern Gelegenheit, Wünsche und Anregungen zur Sprache zu bringen, wie sie sich für die Vermittlung aus den besonders gestalteten Verhältnissen ihrer Berufsgruppen ergeben mögen. Die Fachkommission ist nur beratendes Organ; ihre Vorschläge und Anträge unterliegen der Überprüfung durch die Verwaltungskommission und die Beschlußfassung steht auf Antrag der letztern dem Stadtrate zu.. Es darf mit Sicherheit erwartet werden, daß das den Berufsgruppen mit Einsetzung der Fachkommission gewährte Mitspracherecht über die Ausgestaltung und den Betrieb der Berufsvermittlung das Interesse an der gemeinsamen Arbeitsvermittlung wesentlich stärken und dazu beitragen wird, daß in absehbarer Frist auch weitere Berufe zur Anerkennung des Städtischen Arbeitsamtes sich entschließen. Für den Betrieb dieser Vermittlung von Holz- und Metallarbeitern wurden besondere Bestimmungen vereinbart, die sich im allgemeinen mit denjenigen des Betriebsreglementes für das Städtische Arbeitsamt vom 1. April 1908 decken. Der Holzarbeiterverband zählt zurzeit rund 2000 Mitglieder; er umfaßt folgende Berufe: Anschläger,

Drechsler, Glaser, Holzbildhauer, Holzmaschinisten, Parkettleger, Schreiner, Tapezierer und Wagner. Im Metallarbeiterverband sind in der Zahl von rund 4000 Arbeitern nachverzeichnete Berufe vereinigt: Dachdecker, Eisendreher, Eisen- und Metallgießer, Elektriker, Kupferschmiede, Mechaniker, Monteure, Schlosser, Schmiede und Spengler. Die von den Meistervereinen geführten Nachweise bleiben zunächst bestehen. Ohne Zweifel werden sie aber nicht allzulange mit der Übertragung ihrer Nachweise zögern.

Am 24. Oktober erließ der Regierungsrat eine Verordnung über den Vollzug des Bundesratsbeschlusses betreffend die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in industriellen und gewerblichen Betrieben (vom 5. August 1918), durch die das Arbeitsamt beauftragt wurde, den Gemeinderatskanzleien des Kantons Zürich die nötigen Wegleitungen zur Durchführung des Artikels 24 dieses Bundesratsbeschlusses über Arbeitsvermittlung und Fühlungnahme mit Industrie, Gewerbe usw. zu erteilen und den Gang dieses Arbeitsnachweises zu beaufsichtigen. Das Amt hat auch die vom kantonalen und eidgenössischen Fremdenpolizeibureau eintreffenden Einreisegesuche ausländischer Wehrmänner (soweit sich solche auf das Stadtgebiet beziehen) von der Lage des Arbeitsmarktes aus zu begutachten. Von den vielen oft sehr interessanten Aufträgen, die das Arbeitsamt im Zusammenhange mit den kriegswirtschaftlichen Verhältnissen zu besorgen hatte, sei an dieser Stelle einer erwähnt, bei dem es sich darum handelte, vier in Solingen (Rheinpreußen) wohnende Zürcherfamilien (mit zusammen 24 Personen) unterzubringen. Die Hausvorstände dieser Familien waren Brüder und von Beruf Messerschmiede, sie hatten sich infolge der Lebensmittelnot entschlossen, nach der Heimat zurückzukehren und gelangten an den Stadtrat von Zürich mit der Bitte um Beistand. Das Arbeitsamt wurde von diesem Falle in Kenntnis gesetzt; es setzte sich sofort mit verschiedenen Messerfabriken und ähnlichen Betrieben in Verbindung und seine Unterhandlungen hatten den Erfolg, alle vier Brüder in der Stahlwarenfabrik Wenger & Cie. in Delsberg plazieren zu können, wo sie dann nach Überwindung aller Hindernisse, die ihrer Heimkehr seitens der preußischen Regierung in den Weg gelegt wurden, im November anlangten und seitdem dort mit ihren Familien wohnen und bei guten Löhnen arbeiten.

Die Dienste des Städtischen Arbeitsamtes sind im Jahre 1918 insgesamt von 18,280 (17,421) hier niedergelassenen und 2,367

(2,660) auswärtigen *Auftraggebern* in Anspruch genommen worden. Von den aus der Stadt eingegangenen Aufträgen entfallen 5,481 (5,676) auf die Männerabteilungen und 12,799 (11,745) auf die Frauenabteilungen. Die aus der Stadt beim Arbeitsamt angemeldeten Aufträge haben sich gegenüber dem Vorjahre um 859 vermehrt, wogegen die auswärtigen um 293 abgenommen haben.

Die von den schweizerischen Eisenbahnverwaltungen gewährte *Fahrpreisermäßigung zum Zwecke der Arbeitsvermittlung* (halbe Billette dritter Klasse für einfache Fahrt) wurde im Jahre 1918 in 148 (85) Fällen beansprucht.

III. Ergebnisse der Vermittlungstätigkeit.

Total-Uebersicht.*)

Jahr	Offene Stellen			Arbeitsuchende			Besetzte Stellen			Durchreisende und auswärts wohnende Arbeitsuchende
	männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	zusamm.	
1914	8471	2713	11184	16485	2630	19115	6904	1694	8598	9533
1915	10286	2096	12382	14599	2891	17490	7645	1538	9183	3582
1916	13008	3414	16422	12524	3137	15661	10252	2212	12464	3073
1917	12906	3504	16410	11328	2647	13975	9904	2008	11912	2550
1918	**13506**	**3123**	**16629**	**13446**	**2237**	**15683**	**11020**	**1678**	**12698**	**2053**

Im Jahre 1918 wurden demnach vermittelt in der *Männerabteilung* 81,5 % der angemeldeten offenen Stellen und in der *Frauenabteilung* 53,7 % (total 76,3 %).

Die 16,629 *offenen* Stellen (von denen 11,893 auf den lokalen und 4,736 auf den interlokalen Arbeitsnachweis entfallen und 11,687 dauernde und 4,942 vorübergehende Arbeitsgelegenheiten betreffen) verteilen sich auf 9,920 Aufträge folgender Herkunft: Zürich-Stadt 7579, Zürich-Kanton 1,372, Bern 82, Luzern 34, Uri 22, Schwyz 22, Unterwalden 2, Glarus 21, Zug 48, Freiburg 10, Solothurn 22, Basel 43, Schaffhausen 46, Appenzell 14, St. Gallen 73, Graubün-

*) In dieser Übersicht und den folgenden Zahlenangaben ist die Lehrstellenvermittlung, wie auch die Vermittlung von Taglohnarbeiterinnen (Wasch-, Putz- und Stundenfrauen) ausgeschaltet.

den 152, Aargau 146, Thurgau 62, Tessin 57, Waadt 30, Wallis 2, Neuenburg 15, Genf 9 und Ausland 57, Total 9,920.

Die Gesamtzahl der *Stellesuchenden* (ohne die unvermittelten Auswärtswohnenden und Durchreisenden) beträgt 15,683 (13,446 männliche und 2,237 weibliche). Davon waren 10,952 ledig und 4,731 verheiratet, verwitwet oder geschieden; 13,736 waren in der Schweiz heimatberechtigt und 1,947 im Auslande (203 Ausländer weniger als im Vorjahre). Von den 12,698 erzielten *Stellenbesetzungen* waren 9,830 lokale und 2,868 auswärtige; bei 7,890 handelte es sich um dauernde und bei 4,808 um vorübergehende Anstellungen.

In der **Männerabteilung** wurden 13,506 Arbeitsstellen *angemeldet,* von denen 11,020 *besetzt* werden konnten; unbesetzt blieben 2,486 = 18,4 %. Die Zahl der *Arbeitsuchenden* betrug 13,466, nicht inbegriffen 1951 Arbeitsgesuche von Auswärtswohnenden und Durchreisenden. Von den 13,446 arbeitsuchenden Männern waren 9,339 ledig und 4,107 verheiratet, verwitwet oder geschieden; 12,069 waren in der Schweiz und 1,377 im Auslande heimatberechtigt (9 Ausländer weniger als im Jahre 1917). Unter den 11,020 an Männern vermittelten Stellen sind 8,329 lokale und 2,691 auswärtige; bei 6,410 handelt es sich um dauernde, bei 4,610 um vorübergehende Beschäftigung. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine Zunahme der Arbeitsangebote um 600, der Arbeitsvermittlungen um 1,116 und der Arbeitsuchenden um 2,118. Die *lokale* Arbeitsvermittlung hat um 375 und die *auswärtige* um 741 zugenommen.

Was die verschiedenen **Berufskategorien** anbelangt, so entfallen auf die *gelernten* Arbeiter 6,786 (6,402) Stellengesuche, 4,087 (4,667) offene und 2,626 (2,760) besetzte Stellen (darunter 1,060 im Baugewerbe, 251 in der Holzindustrie, 372 in der Metall- und Maschinenindustrie usw.). Stellensuchende *landwirtschaftliche Arbeiter* meldeten sich 1414 (675); für sie waren 1,496 (875) offene Stellen angemeldet, von denen 1,275 (644) besetzt werden konnten. Die Kategorie der *ungelernten* Arbeiter weist 5,246 (4,251) Arbeitsuchende, 7,923 (7,364) offene und 7,119 (6,500) besetzte Stellen auf (darunter 1,835 Erdarbeiter und Handlanger im Baugewerbe, 182 Hilfsarbeiter in der Metall- und Maschinenindustrie und 5,102 sonstige Handlanger und Taglöhner). Es ergibt einen *Rückgang* der Arbeitsangebote für Berufsarbeiter um 580, dagegen eine *Zunahme* derselben für landwirtschaftliche Arbeiter um 621 und für

ungelernte Arbeiter um 559. Die Arbeitsvermittlungen für Berufsarbeiter haben um 134 *abgenommen,* dagegen für landwirtschaftliche Arbeiter um 631 und für ungelernte Arbeiter um 619 *zugenommen.*

In der **Frauenabteilung** wurden 3,123 Stellen *angemeldet,* von denen 1,678 *besetzt* werden konnten; unbesetzt blieben also 1,445 Stellen = 46,2 %. Die Zahl der *Stellesuchenden* betrug 2,237, davon waren ledig 1,613, verheiratet, verwitwet oder geschieden 624; Schweizerinnen waren 1,667, Ausländerinnen 570 (194 Ausländerinnen weniger als im Jahre 1917). Dazu kommen 102 auswärtswohnende Stellesuchende. Von den 1,678 Stellenvermittlungen der Frauenabteilung entfielen 1,501 auf den Platz Zürich, 177 nach auswärts; um dauernde Beschäftigung handelte es sich bei 1,480, um vorübergehende bei 198 Stellen. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine *Abnahme* der offenen Stellen um 381, der Stellenvermittlungen um 330 und der Stellesuchenden um 410. Die *lokale* Arbeitsvermittlung hat um 306 und die *auswärtige* um 24 abgenommen.

Auf die Gruppe der *häuslichen Arbeiterinnen* entfallen 638 (904) Stellengesuche, 1,056 (1,302) offene und 403 (576) besetzte Stellen (darunter 193 Dienstmädchen, 101 Aushilfspersonal usw.). Die Kategorie *Wirtschafts- und Hotelpersonal* zählte 628 (581) Stellengesuche, 1,012 (882) offene und 440 (383) besetzte Stellen. Stellensuchende *gewerbliche Arbeiterinnen* meldeten sich 911 (1,065), für dieselben waren 1,015 (1,222) offene Stellen angemeldet, von denen 809 (974) besetzt werden konnten. Weitere 60 (97) Stellesuchende, 40 (98) offene und 26 (75) besetzte Stellen betreffen Bureau- und Ladenpersonal, sowie vereinzelte andere Berufe. Es ergibt sich eine *Zunahme* der Stellenangebote für Wirtschafts- und Hotelpersonal um 130, dagegen eine *Abnahme* derselben für häusliche Arbeiterinnen um 246, für gewerbliche Arbeiterinnen um 207 und für Bureau- und Ladenpersonal usw. um 58. Die Stellenbesetzungen durch Wirtschafts- und Hotelpersonal *vermehrten* sich um 57, haben sich aber für häusliche Arbeiterinnen um 173, für gewerbliche Arbeiterinnen um 165 und für Bureau- und Ladenpersonal usw. um 49 *vermindert.*

Auf *Wirtschafts- und Hotelangestellte beiderlei Geschlechts* entfallen 1,277 (1,139) Stellengesuche, 1,387 (1,276) offene und 693 (651) besetzte Stellen.

Die *Abteilung für Wäscherinnen, Putzerinnen und Stundenfrauen* verzeichnete 10,537 (9,226) Aufträge und 10,396 (9,089) vorübergehende Vermittlungen.

Lehrstellenvermittlung. Im Jahre 1918 wurden beim Städtischen Arbeitsamt 190 Lehrstellen angemeldet (132 für Lehrlinge und 58 für Lehrtöchter), von denen 95 besetzt werden konnten (77 Lehrlinge und 18 Lehrtöchter). Stellengesuche sind 304 eingegangen (276 Knaben und 28 Mädchen). Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich ein *Rückgang* der Stellenangebote um 103, der Stellesuchenden um 101 und der Stellenbesetzungeu um 28. Von den 95 besetzten Lehrlingsstellen entfallen 7 auf das Baugewerbe, 16 auf die Holzindustrie, 26 auf die Metallindustrie, 4 auf die Lebens- und Genußmittelbranche, 8 auf die Bekleidungsbranche, 4 auf die graphischen Gewerbe, 5 auf Bureau und 5 auf andere vereinzelte Berufe. Die 18 vermittelten Lehrtöchter verteilen sich auf folgende Berufe: 1 Damenschneiderin, 2 Giletmacherinnen, 2 Glätterinnen, 1 Stickerin, 3 Weißnäherinnen, 2 Knabenschneiderinnen, 2 Tapeziererinnen, 2 Coiffeusen, sowie je eine Modistin, Blumenbinderin und Ladentochter. — Auf Einladung des Schulvorstandes versammelten sich am 18. Dezember 1918 Vertreter aller in Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung tätigen städtischen und privaten Stelien im Gebiete der Stadt zu einer Besprechung über die Organisation beziehungsweise Zentralisation der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung. In der Diskussion wurden die Schwierigkeiten hervorgehoben, welche einer vollständigen Zentralisation dieses Tätigkeitsgebietes gegenüberstehen, da alle bisher damit beschäftigten Stellen dabei in besonderer Weise interessiert sind und der Sache gute Dienste leisten. Dagegen verständigte man sich dahin, das Informationswesen zu zentralisieren und dasselbe der Amtsvormundschaft zu übertragen.



IV. Tabellarischer Teil

Bearbeitet vom

Städtischen Statistischen Amt

auf Grund des

Materials des Arbeitsamtes



Jahresübersicht

Tab. 1

a) Abteilung für

Berufsarten	Stellensuchende					Offene				
	vom Vorjahr übertragen	neu angemeldet				vom Vorjahr übertragen		neu angemeldet überhaupt		
		im ganzen	wohnhaft		zugereist	im ganzen	davon auswärts	dauernd	vorübergehend*	zusammen
			in Zürich	auswärts						
1. Landwirtschaftliche Arbeiter	—	454	179	82	193	—	—	440	79	519
2. Meliorationsarbeiter	—	690	441	170	79	—	—	693	—	693
3. Gärtner und Gartenarbeiter	—	270	211	27	32	—	—	191	93	284
4. Nahrungs- und Genußmittelindustrie	—	33	31	2	—	—	—	6	—	6
5. Bekleidung, Ausrüstung, Textilindustrie	—	389	319	34	36	—	—	253	12	265
darunter: a) Schneider	—	73	57	7	9	—	—	83	—	83
b) Schuhmacher	—	134	106	8	20	—	—	102	6	108
c) Sattler und Tapezierer	—	161	137	18	6	—	—	61	6	67
6. Baugewerbe	—	4798	3914	410	474	9	8	3751	182	3933
darunter: a) Maurer, Gipser	—	255	214	23	18	—	—	327	4	331
b) Steinhauer, Marmoristen	—	34	30	3	1	—	—	30	—	30
c) Zimmerleute	—	222	166	12	44	2	2	225	1	226
d) Dachdecker, Hafner, Kaminfeger	—	133	121	9	3	—	—	66	2	68
e) Bauschreiner, Anschläger, Glaser	—	360	278	41	41	7	6	247	7	254
f) Maler, Anstreicher, Lackierer	—	854	771	51	32	—	—	309	6	315
g) Bau- und Konstruktionsschlosser	—	347	273	42	32	—	—	184	3	187
h) Bauspengler, Installateure	—	222	189	24	9	—	—	112	1	113
i) Elektromonteure, Heizungsmonteure	—	352	312	34	6	—	—	108	1	109
k) Erdarbeiter, Bauhandlanger	—	1987	1529	170	288	—	—	2123	155	2278
7. Holzbearbeitung	—	492	395	62	35	1	1	466	4	470
dar.: a) Holzmaschinisten, Säger, Fräser	—	122	95	17	10	1	1	86	—	86
b) Möbelschreiner, Beizer, Polierer	—	285	239	29	17	—	—	251	4	255
c) Drechsler, Holzbildhauer	—	18	15	2	1	—	—	32	—	32
d) Küfer und Kübler	—	28	23	3	2	—	—	34	—	34
e) Wagner	—	38	22	11	5	—	—	62	—	62
8. Metallbearbeitung, Maschinenindustrie	—	1691	1389	205	97	1	—	798	10	808
dar.: a) Dreher, Bohrer, Hobler, Stanzer	—	397	317	65	15	1	—	167	—	167
b) Maschinenschlosser, Mech., Monteure	—	397	326	47	24	—	—	148	1	149
c) Schmiede aller Art	—	146	122	12	12	—	—	124	1	125
d) Zuschläger, Schlosser- u. Gießerhdlgr.	—	431	354	41	36	—	—	241	7	248
e) Heizer und Maschinisten	—	91	83	8	—	—	—	18	1	19
f) Fabrikspengler	—	82	74	7	1	—	—	43	—	43
g) Feinmechaniker, Uhrmacher	—	26	24	2	—	—	—	7	—	7
9. Graphische Gewerbe	—	74	65	7	2	—	—	37	—	37
10. Handels-, Bureau- u. Geschäftsangestellte	—	71	69	2	—	—	—	16	—	16
11. Magaziner, Packer, Ausläufer	—	712	636	44	32	—	—	422	86	508
12. Hotel- und Wirtschaftspersonal	—	654	543	59	52	—	—	361	14	375
dar.: a) Portiers, Hausburschen	—	260	215	27	18	—	—	159	5	164
b) Küchen-, Office-, Schenkburschen	—	304	245	28	31	—	—	191	9	200
13. Fahrknechte, Fuhrleute, Chauffeure	—	258	169	30	59	1	1	172	8	180
14. Taglöhner, Handlanger (ohne Baugew.)	—	2828	2497	137	194	—	—	1150	4247	5397
15. Andere Berufe	—	32	29	1	2	—	—	15	—	15
Zusammen	—	13446	10887	1272	1287	12	10	8771	4735	13506
Im Jahre 1917	7	11328	8884	932	1512	34	18	8173	4733	12906
16. Lehrlinge aller Berufe 1918	—	276	257	19	—	15	1	132	—	132
16. Lehrlinge aller Berufe 1917	—	334	303	31	—	—	—	204	—	204

* Als vorübergehend angebotene und vermittelte Beschäftigung gilt solche,

nach Berufsarten

Männerarbeit *1918*

Stellen gemeldet				Besetzte Stellen							Durchreisende und auswärts wohnhafte Stellensuchende ohne Arbeitsanweisung			Berufsnummer
aus der Stadt Zürich		von auswärts		überhaupt			in der Stadt Zürich		nach auswärts					
dauernd	vorübergehend*	dauernd	vorübergehend*	dauernd	vorübergehend*	zusammen	dauernd	vorübergehend*	dauernd	vorübergehend*	Schweizer	Ausländer	zusammen	
78	50	362	29	289	78	367	65	50	224	28	92	4	96	1
—	—	693	—	690	—	690	—	—	690	—	—	—	—	2
139	66	70	9	147	71	218	107	64	40	7	38	2	40	3
—	—	6	—	5	—	5	—	—	5	—	30	2	32	4
99	11	155	—	106	5	111	54	5	52	—	71	4	75	5
36	—	47	—	29	—	29	19	—	10	—	6	1	7	a
32	6	70	—	44	—	44	18	—	26	—	21	1	22	b
31	5	31	—	30	5	35	17	5	13	—	27	1	28	c
2334	177	1418	4	2721	174	2895	1883	168	840	4	388	40	428	6
190	3	137	1	136	4	140	95	3	41	1	14	5	19	a
12	—	18	—	11	—	11	5	—	6	—	4	1	5	b
115	1	110	—	126	1	127	75	1	51	—	27	3	30	c
34	2	32	—	36	2	38	25	—	13	—	15	—	15	d
133	7	114	—	153	7	160	102	7	51	—	35	5	40	e
207	6	102	—	253	3	256	178	3	75	—	52	7	59	f
97	3	87	—	138	3	141	80	3	58	—	65	4	69	g
72	1	40	—	91	1	92	63	1	28	—	32	2	34	h
50	1	58	—	85	1	86	37	1	48	—	68	7	75	i
1409	152	715	2	1685	150	1835	1216	148	469	2	72	6	78	k
230	4	236	—	247	4	251	182	4	65	—	61	6	67	7
55	—	31	—	58	—	58	45	—	13	—	24	1	25	a
141	4	110	—	143	4	147	118	4	25	—	19	1	20	b
8	—	24	—	15	—	15	6	—	9	—	1	3	4	c
10	—	24	—	12	—	12	6	—	6	—	6	1	7	d
16	—	46	—	19	—	19	7	—	12	—	7	—	7	e
297	6	501	4	544	10	554	237	6	307	4	533	35	568	8
48	—	119	—	125	—	125	41	—	84	—	148	7	155	a
46	1	102	—	121	1	122	41	1	80	—	164	11	175	b
61	1	63	—	58	1	59	39	1	19	—	38	2	40	c
94	3	147	4	175	7	182	83	3	92	4	94	9	103	d
6	1	12	—	8	1	9	2	1	6	—	26	2	28	e
26	—	17	—	26	—	26	21	—	5	—	15	—	15	f
5	—	2	—	3	—	3	2	—	1	—	4	2	6	g
30	—	7	—	23	—	23	21	—	2	—	9	—	9	9
12	—	4	—	14	—	14	10	—	4	—	17	2	19	10
397	84	27	—	294	81	375	285	81	9	—	65	8	73	11
253	14	108	—	240	13	253	188	13	52	—	326	28	354	12
109	5	50	—	108	5	113	82	5	26	—	145	11	156	a
138	9	53	—	123	8	131	101	8	22	—	98	11	109	b
132	8	40	—	146	8	154	119	8	27	—	47	2	49	13
848	4119	303	127	936	4166	5102	720	4054	216	112	176	15	191	14
6	—	9	—	8	—	8	5	—	3	—	6	—	6	15
4855	4539	3939	173	6410	4610	11020	3876	4453	2536	155	1859	148	2007	
4739	4561	3435	171	5300	4604	9904	3538	4416	1795	155	2079	202	2281	
109	—	23	—	77	—	77	73	—	4	—	—	—	—	} 16
166	—	38	—	89	—	89	77	—	12	—	—	—	—	

die bis zu sechs Tagen dauert.

Jahresübersicht

Tab. 1 (Schluß) ***b) Abteilung für***

Berufsarten	Stellensuchende: vom Vorjahr übertragen	Stellensuchende: neu angemeldet: im ganzen	neu angemeldet: wohnhaft: in Zürich	neu angemeldet: wohnhaft: auswärts	neu angemeldet: zugereist	Offene: vom Vorjahr übertragen: im ganzen	Offene: vom Vorjahr übertragen: davon auswärts	Offene: neu ange- überhaupt: dauernd	überhaupt: vorübergehend*	überhaupt: zusammen
1. Fabrik- und gewerbliche Arbeiterinnen .	—	911	862	44	5	2	--	825	190	1015
darunter: a) Arbeiterinnen der Bekleidungsgewerbe	—	134	128	6	—	1	—	169	8	177
b) Glätterinnen	—	160	149	11	—	1	—	95	179	274
c) Arb. in Buchdruckereien u. Buchbinder.	—	74	73	1	—	—	—	72	1	73
2. Hilfspersonal im Handel	—	55	46	9	—	1	—	28	—	28
3. Hotel- und Wirtschaftspersonal . . .	—	628	536	67	25	2	1	1005	7	1012
4. Häusliche Dienstboten	—	498	428	50	20	1	—	912	5	917
5. Häusliches Aushilfspersonal . . .	—	140	130	9	1	—	—	133	6	139
6. Andere Berufe	—	5	4	1	—	—	—	11	1	12
Zusammen	—	2237	2006	180	51	6	1	2914	209	3123
Im Jahre 1917	—	2647	2347	243	57	3	—	3215	289	3504
7. Lehrtöchter aller Berufe . 1918	—	28	28	—	—	5	—	58	—	58
7. Lehrtöchter aller Berufe . 1917	—	71	67	4	—	—	—	89	—	89
8. Wasch- und Putzfrauen . 1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10537
8. Wasch- und Putzfrauen . 1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9226

* Als vorübergehend angebotene und vermittelte Beschäftigung gilt solche,

*Tab. 2**

Die geschäftliche Erledigung

Monate	Stellenangebote: v. Vormonat übertragen	Stellenangebote: neu angemeldet	Vermittlung absolut	Vermittlung %	Fristablauf absolut	Fristablauf %	Abmeldung absolut	Abmeldung %	Rückzug absolut	Rückzug %	Übertrag auf den folg. Monat absolut	Übertrag auf den folg. Monat %
	Abteilung für Männerarbeit		Erledigung der Stellenangebote durch									
Januar	20	521	426	78,8	8	1,4	42	7,8	22	4,0	43	8,0
Februar	43	515	388	69,5	17	3,1	42	7,5	24	4,3	87	15,6
März	87	746	548	65,8	44	5,3	58	7,0	22	2,6	161	19,3
April	161	753	607	66,4	73	8,0	60	6,6	26	2,8	148	16,2
Mai	148	774	601	65,2	71	7,7	62	6,7	29	3,2	159	17,2
Juni	159	573	474	64,7	61	8,3	66	9,0	21	3,0	110	15,0
Juli	110	686	587	73,7	43	5,4	60	7,5	23	3,0	83	10,4
August	83	509	456	77,0	22	3,7	42	7,1	12	2,0	60	10,2
September . . .	60	694	563	74,7	17	2,2	53	7,2	14	1,8	107	14,1
Oktober	107	715	608	74,0	45	5,5	67	8,1	19	2,3	83	10,1
November . . .	83	363	351	78,7	20	4,5	38	8,5	12	2,7	25	5,6
Dezember . . .	25	259	245	86,3	3	1,0	14	4,9	8	2,9	14	4,9
Zusammen 1918	20	7108	5854	82,1	424	5,9	604	8,5	232	3,3	14	0,2
Im Jahre 1917 . .	56	7480	5994	79,5	584	7,8	706	9,4	232	3,0	20	0,3

* Vom Arbeitsamt bearbeitet.

nach Berufsarten

Frauenarbeit *1918*

Stellen gemeldet				Besetzte Stellen							Durchreisende und auswärts wohnhafte Stellensuchende ohne Arbeitsanweisung			Berufsnummer
aus der Stadt Zürich		von auswärts		überhaupt			in der Stadt Zürich		nach auswärts					
dauernd	vorübergehend*	dauernd	vorübergehend*	dauernd	vorübergehend*	zusammen	dauernd	vorübergehend*	dauernd	vorübergehend*	Schweizer	Ausländer	zusammen	
766	182	59	8	627	182	809	583	174	44	8	—	—	—	1
167	8	2	—	98	8	106	98	8	—	—	—	—	—	a
84	171	11	8	77	171	248	72	163	5	8	—	—	—	b
67	1	5	—	48	1	49	45	1	3	—	—	—	—	c
25	—	3	—	21	—	21	18	—	3	—	—	—	—	2
654	7	351	—	433	7	440	362	7	71	—	26	9	35	3
729	3	185	—	299	3	302	254	3	45	—	6	4	10	4
117	6	16	—	95	6	101	89	6	6	—	1	—	1	5
10	—	1	1	5	—	5	5	—	—	—	—	—	—	6
2301	198	615	9	1480	198	1678	1311	190	169	8	33	13	46	Zus.
2561	271	654	18	1723	285	2008	1540	267	184	17	—	—	—	
55	—	3	—	18	—	18	17	–	1	—	—	—	—	7
88	—	1	—	34	—	34	34	—	34	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	10396	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	9089	—	—	—	—	–	—	—	

die bis zu sechs Tagen dauert.

der Aufträge

1918

Monate	Abteilung für Frauenarbeit											
	Stellenangebote		Erledigung der Stellenangebote durch									
	v. Vormonat übertragen	neu angemeldet	Vermittlung		Fristablauf		Abmeldung		Rückzug		Übertrag auf den folg. Monat	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Januar	37	202	85	35,6	17	7,1	27	11,3	37	15,5	73	30,5
Februar	73	238	92	29,6	40	12,9	28	9,0	67	21,5	84	27,0
März	84	262	97	28,0	52	15,0	32	9,2	62	18,0	103	29,8
April	103	306	139	33,8	57	14,0	35	8,6	62	15,2	116	28,4
Mai	116	322	136	31,1	79	18,0	36	8,2	86	19,6	101	23,1
Juni	101	282	131	34,2	62	16,2	30	7,8	72	18,8	88	23,0
Juli	88	200	136	47,2	38	13,2	30	10,4	31	10,8	53	18,4
August	53	224	111	40,1	20	7,2	39	14,1	8	2,9	99	35,7
September . . .	99	241	136	40,0	62	18,2	22	6,5	51	15,0	69	20,3
Oktober	69	250	153	48,0	32	10,0	45	14,1	32	10,0	57	17,9
November . . .	57	131	93	49,5	39	20,7	10	5,3	15	8,0	31	16,5
Dezember . . .	31	154	102	55,1	23	12,4	13	7,0	19	10,3	28	15,2
Zusammen 1918	37	2812	1411	49,5	521	18,3	347	12,2	542	19,0	28	1,0
Im Jahre 1917 . .	39	3082	1616	51,8	451	14,5	454	14,5	563	18,0	37	1,2

Tab. 3

Jahresübersicht nach Berufs-

Berufsgruppen		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.
										a) Stellen-
Landwirtschaftliche Arbeiter, Gärtner	m. A.[1]	63	31	268	389	199	88	45	52	53
	o. A.[2]	17	7	6	5	7	16	19	8	20
	zus.	80	38	274	394	206	104	64	60	73
Gewerbliche Arbeiter	m. A.	707	404	364	406	372	385	406	433	537
	o. A.	182	100	92	89	76	70	74	77	101
	zus.	889	504	456	495	448	455	480	510	638
Kaufmännisches Personal	m. A.	75	47	51	55	48	57	63	59	94
	o. A.	8	4	6	6	4	6	7	3	10
	zus.	83	51	57	61	52	63	70	62	104
Wirtschaftspersonal	m. A.	47	40	30	48	62	51	54	67	67
	o. A.	76	78	13	12	10	11	9	21	32
	zus.	123	118	43	60	72	62	63	88	99
Ungelernte Arbeiter	m. A.	442	368	490	444	421	417	459	389	469
	o. A.	44	14	19	8	13	23	22	26	44
	zus.	486	382	509	452	434	440	481	415	513
Zusammen Männerarbeit	m. A.	1334	890	1203	1342	1102	998	1027	1000	1220
	o. A.	327	203	136	120	110	126	131	135	207
	zus.	1661	1093	1339	1462	1212	1124	1158	1135	1427
Gewerbliche Arbeiterinnen		86	61	80	88	81	59	76	80	86
Kaufmännisches Personal		5	8	7	3	6	4	8	4	6
Wirtschaftspersonal		37	45	43	80	54	54	51	49	77
Häusliches Dienstpersonal		40	39	35	54	65	55	65	71	49
Andere Berufe		2	1	3	—	4	4	4	6	—
Zusammen Frauenarbeit		170	154	168	225	210	176	204	210	218

[1]) m. A. = mit Arbeitsanweisung. [2]) o. A. = ohne Arbeitsanweisung.

Berufsgruppen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.
									b) Offene
Landwirtschaftl. Arbeiter, Gärtner	37	36	329	435	245	65	47	54	45
Gewerbliche Arbeiter	211	199	350	357	314	324	337	242	373
Kaufmännisches Personal	36	35	45	46	60	40	64	42	69
Wirtschaftspersonal	16	21	33	49	53	45	43	23	22
Ungelernte Arbeiter	537	580	964	737	723	613	746	584	769
Zusammen Männerarbeit	837	871	1721	1624	1395	1087	1237	945	1278
Gewerbliche Arbeiterinnen	87	76	102	87	103	78	87	85	92
Kaufmännisches Personal	2	3	4	2	2	4	4	2	3
Wirtschaftspersonal	69	91	101	124	130	117	62	73	76
Häusliches Dienstpersonal	72	87	82	119	119	97	82	93	93
Andere Berufe	—	—	5	—	2	2	1	—	—
Zusammen Frauenarbeit	230	257	294	332	356	298	236	253	264
Wasch- u. Putzfrauen, Spetterinnen	626	632	1000	992	1000	724	993	723	945

gruppen und Monaten *1918*

Oktober	Novemb.	Dezemb.	Ganzes Jahr	% Anteil der Gruppen	Im Jahre 1917 absolut	Im Jahre 1917 %	Im Jahre 1916 absolut	Im Jahre 1916 %		Berufsgruppen
suchende										
72	59	95	1414	10,5	675	6,0	633	5,1	m. A.[1])	Landwirtschaftl. Arbeiter, Gärtner
5	8	18	136	6,8	149	6,5	159	5,8	o. A.[2])	
77	67	113	1550	10,0	824	6,0	792	5,2	zus.	
476	491	541	5522	41,1	5233	46,2	5913	47,2	m. A.	Gewerbliche Arbeiter
73	83	90	1107	55,2	1408	61,8	1728	63,6	o. A.	
549	574	631	6629	42,9	6641	48,8	7641	50,1	zus.	
82	53	99	783	5,8	606	5,3	837	6,7	m. A.	Kaufmänn. Personal
3	18	17	92	4,6	97	4,2	127	4,7	o. A.	
85	71	116	875	5,7	703	5,2	964	6,3	zus.	
80	49	59	654	4,9	558	4,9	453	3,6	m. A.	Wirtschaftspersonal
37	17	38	354	17,6	273	12,0	227	8,4	o. A.	
117	66	97	1008	6,5	831	6,1	680	4,5	zus.	
465	361	348	5073	37,7	4256	37,6	4688	37,4	m. A.	Ungelernte Arbeiter
9	20	76	318	15,8	354	15,5	474	17,5	o. A.	
474	381	424	5391	34,9	4610	33,9	5162	33,9	zus.	
1175	1013	1142	13446	100,0	11328	100,0	12524	100,0	m. A.	Zusam. Männerarbeit
127	146	239	2007	100,0	2281	100,0	2715	100,0	o. A.	
1302	1159	1381	15453	100,0	13609	100,0	15239	100,0	zus.	
81	59	74	911	40,7	1065	40,2	911	29,0		Gewerbliche Arbeiterinnen
—	1	3	55	2,5	68	2,6	160	5,1		Kaufmännisches Personal
66	37	35	628	28,1	581	21,9	576	18,4		Wirtschaftspersonal
62	44	39	618	27,6	889	33,6	1469	46,8		Häusliches Dienstpersonal
1	—	—	25	1,1	44	1,7	21	0,7		Andere Berufe
210	141	151	2237	100,0	2647	100,0	3137	100,0		Zusammen Frauenarbeit
Stellen										
73	50	80	1496	11,1	875	6,8	925	7,1		Landwirtsch. Arbeiter, Gärtner
324	125	100	3256	24,1	3726	28,9	3710	28,5		Gewerbliche Arbeiter
42	27	18	524	3,9	524	4,1	534	4,1		Kaufmännisches Personal
37	19	14	375	2,8	394	3,0	328	2,5		Wirtschaftspersonal
881	418	303	7855	58,1	7387	57,2	7511	57,8		Ungelernte Arbeiter
1357	639	515	13506	100,0	12906	100,0	13008	100,0		Zusammen Männerarbeit
104	48	66	1015	32,5	1222	34,9	1028	30,1		Gewerbliche Arbeiterinnen
—	—	2	28	0,9	23	0,7	81	2,4		Kaufmännisches Personal
81	38	50	1012	32,4	882	25,2	639	18,7		Wirtschaftspersonal
96	61	55	1056	33,8	1276	36,4	1634	47,8		Häusliches Dienstpersonal
2	—	—	12	0,4	101	2,8	32	1,0		Andere Berufe
283	147	173	3123	100,0	3504	100,0	3414	100,0		Zusammen Frauenarbeit
1362	790	750	10537	.	9226	.	8569	.		Wasch- u. Putzfr., Spetterinnen

Tab. 3 (Schluß) **Jahresübersicht nach Berufs-**

Berufsgruppen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
								c) Besetzte	
Landwirtschaftl. Arbeiter, Gärtner .	28	21	270	390	200	62	40	45	32
Gewerbliche Arbeiter	134	98	130	189	197	197	238	201	236
Kaufmännisches Personal	27	24	32	33	39	34	41	39	49
Wirtschaftspersonal	9	13	16	32	30	29	37	17	15
Ungelernte Arbeiter	496	506	770	689	643	540	697	542	699
Zusammen Männerarbeit	694	662	1218	1333	1109	862	1053	844	1031
Gewerbliche Arbeiterinnen . . .	70	49	70	72	82	61	78	62	71
Kaufmännisches Personal . . .	3	2	3	1	2	2	2	1	4
Wirtschaftspersonal	24	31	30	54	40	43	39	28	43
Häusliches Dienstpersonal . . .	15	25	17	35	39	37	50	41	37
Andere Berufe	—	—	4	—	—	1	—	—	—
Zusammen Frauenarbeit	112	107	124	162	163	144	169	132	155
Wasch- u. Putzfrauen, Spetterinnen	612	619	988	985	986	715	986	717	939

Tab. 4 **Jahresübersicht**

	Monate	Stellensuchende						Offene Stellen							
		vom Vormonat übertragen	neu angemeldet	zusammen	von den Neuangemeld. sind		ohne Arbeitsanweisung	vom Vormon. übertrag.		neu angemeldet				Total	davon auswärts
					auswärts wohnhaft	zugereist		im ganzen	davon auswärts	dauernde	vorübergehende	zusamm.	davon auswärts		
a) Abteilung für Männerarbeit	Januar . .		1334	1334	80	55	327	12	10	413	424	837	188	849	198
	Februar . .	—	890	890	49	58	203	26	15	546	325	871	185	897	200
	März . . .	—	1203	1203	121	107	136	39	18	1196	525	1721	650	1760	668
	April . .	—	1342	1342	192	163	120	80	37	1153	471	1624	641	1704	678
	Mai . . .	—	1102	1102	148	154	110	59	30	943	452	1395	466	1454	496
	Juni . . .	—	998	998	124	151	126	84	49	793	294	1087	445	1171	494
	Juli . . .	—	1027	1027	123	129	131	64	37	780	457	1237	335	1301	372
	August . .	—	1000	1000	85	120	135	39	20	615	330	945	251	984	271
	September .	—	1220	1220	115	122	207	51	37	812	466	1278	380	1329	417
	Oktober .	—	1175	1175	88	122	127	41	24	801	556	1357	291	1398	315
	November .	—	1013	1013	89	65	146	70	27	389	250	639	115	709	142
	Dezember .	—	1142	1142	58	41	239	27	17	336	179	515	165	542	182
	Zusammen	—	13446	13446	1272	1287	2007	12	10	8777	4729	13506	4112	13518	4122
b) Abteilung für Frauenarbeit (ohne Wasch- und Putzfrauen)	Januar .	—	170	170	15	3	—	6	1	220	10	230	61	236	62
	Februar .	—	154	154	10	3	—	8	—	245	12	257	55	265	55
	März . .	—	168	168	8	6	—	13	—	269	25	294	50	307	50
	April .	—	225	225	19	9	—	18	4	315	17	332	78	350	82
	Mai . .	—	210	210	21	4	—	12	5	328	28	356	74	368	79
	Juni . .	—	176	176	16	7	—	14	3	279	19	298	89	312	92
	Juli . .	—	204	204	19	4	6	19	3	233	3	236	49	255	68
	August .	—	210	210	16	1	8	11	2	232	21	253	63	264	65
	September	—	218	218	23	5	12	18	5	261	3	264	47	282	52
	Oktober	—	210	210	18	5	7	12	1	250	33	283	23	295	24
	November	—	141	141	9	1	5	10	—	132	15	147	14	157	14
	Dezember	—	151	151	6	3	8	4	—	150	23	173	21	177	21
	Zusammen	—	2237	2237	180	51	46	6	1	2914	209	3123	624	3129	625
	Total . .	—	15683	15683	1452	1338	2053	18	11	11691	4938	16629	4736	16647	4747

gruppen und Monaten *1918*

Okt.	Nov.	Dez.	Ganz. Jahr	% Anteil der Grupp.	Im Jahre 1917 absolut	Im Jahre 1917 %	Im Jahre 1916 absolut	Im Jahre 1916 %	Berufsgruppen
Stellen									
66	45	76	1275	11,6	644	6,5	711	6,9	Landwirtsch. Arbeiter, Gärtner
198	105	89	2012	18,3	2101	21,2	2272	22,2	Gewerbliche Arbeiter
34	23	14	389	3,5	379	3,8	406	4,0	Kaufmännisches Personal
30	13	12	253	2,3	268	2,7	197	1,9	Wirtschaftspersonal
779	444	286	7091	64,3	6512	65,8	6666	65,0	Ungelernte Arbeiter
1107	630	477	11020	100,0	9904	100,0	10252	100,0	Zusammen Männerarbeit
88	45	61	809	48,2	974	48,5	895	40,5	Gewerbliche Arbeiterinnen
—	—	1	21	1,2	14	0,7	63	2,8	Kaufmännisches Personal
48	26	34	440	26,2	383	19,1	343	15,5	Wirtschaftspersonal
45	36	26	403	24,1	564	28,1	888	40,1	Häusliches Dienstpersonal
—	—	—	5	0,3	73	3,6	23	1,1	Andere Berufe
181	107	122	1678	100,0	2008	100,0	2212	100,0	Zusammen Frauenarbeit
1332	780	737	10396	.	9089	.	8473	.	Wasch- u. Putzfr., Spetterinnen

nach Monaten *1918*

Besetzte Stellen: dauernd	Besetzte Stellen: vorübergehend	Besetzte Stellen: zusammen	Besetzte Stellen: davon auswärts	Auf 100 offene Stellen kamen: Stellensuchende mit Arbeitsanweisung	besetzte Stellen: dauernde	besetzte Stellen: vorübergehende	besetzte Stellen: im ganzen	besetzte Stellen: nach auswärts	im Jahre 1917: Stellensuchende	im Jahre 1917: besetzte Stellen	Monate	
270	424	694	101	157,1	65,4	100,0	82,9	51,0	110,0	72,6	Januar	a) Abteilung für Männerarbeit
339	323	662	94	99,2	62,1	99,4	76,0	47,0	88,1	71,5	Februar	
712	506	1218	362	68,4	59,5	96,4	70,8	54,2	62,1	69,3	März	
886	447	1333	478	78,8	76,8	94,9	82,1	70,5	86,4	88,4	April	
675	434	1109	293	75,8	71,6	96,0	79,5	59,1	71,1	61,1	Mai	
575	287	862	308	85,2	72,5	97,6	79,3	62,3	95,0	84,9	Juni	
600	453	1053	227	78,9	76,9	99,1	85,1	61,0	81,8	68,9	Juli	
516	328	844	190	101,6	83,9	99,4	89,3	70,1	79,7	77,1	August	
579	452	1031	225	91,8	71,3	97,0	80,7	54,0	74,1	83,8	September	
576	531	1107	159	84,0	71,9	95,5	81,6	50,5	81,7	77,5	Oktober	
382	248	630	124	142,9	98,2	99,2	98,6	87,3	94,6	92,2	November	
300	177	477	130	210,7	89,3	98,9	92,6	71,4	97,3	92,9	Dezember	
6410	4610	11020	2691	99,5	73,0	97,5	81,6	65,3	87,6	76,7	Zusammen	
102	10	112	23	72,0	46,4	100,0	48,7	37,1	77,3	58,8	Januar	b) Abteilung für Frauenarbeit (ohne Wasch- und Putzfrauen)
96	11	107	5	58,1	39,2	91,7	41,6	9,1	83,0	59,2	Februar	
99	25	124	7	54,7	36,8	100,0	42,2	14,0	79,7	61,9	März	
146	16	162	19	64,3	46,3	94,1	48,8	23,2	80,9	66,5	April	
136	27	163	10	57,1	41,5	96,2	45,8	12,7	68,1	56,0	Mai	
127	17	144	27	56,4	45,5	89,5	48,3	29,3	69,8	57,4	Juni	
166	3	169	28	80,0	71,2	100,0	71,6	41,2	71,4	65,0	Juli	
116	16	132	14	79,5	50,0	76,2	52,2	21,5	63,8	45,2	August	
152	3	155	21	77,3	58,2	100,0	58,7	40,4	67,0	49,5	September	
149	32	181	8	71,2	59,6	97,0	64,0	33,3	77,7	59,8	Oktober	
92	15	107	7	89,8	69,7	100,0	72,8	50,0	81,0	55,7	November	
99	23	122	8	85,3	66,0	100,0	70,5	38,1	71,3	53,3	Dezember	
1480	198	1678	177	71,5	50,8	94,7	53,7	28,3	75,5	57,3	Zusammen	
7890	4808	12698	2868	94,2	67,5	97,4	76,4	60,4	85,0	72,6	Total	

Die Stellensuchenden nach Beruf und Heimat

a) Abteilung für Männerarbeit

Tab. 5 *1918*

Berufsgruppen	Stellensuchende: im ganzen	Schweizerbürger	Ausländer: Deutsche	Österreich. u. Ungarn	Italiener	Andere	überhaupt	Von 100 Stellensuchend. waren Ausländer: 1918	1917
Landwirtschaftliche Arbeiter	454	436	9	5	—	4	18	4,0	4,0
Meliorationsarbeiter	690	631	24	16	14	5	59	8,6	.
Gärtner und Gartenarbeiter	270	251	9	7	—	3	19	7,0	8,5
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	33	26	7	—	—	—	7	21,2	45,5
Bekleidung, Ausrüstg., Textilindustrie	389	318	42	20	7	2	71	18,3	23,3
darunter: Schneider	73	55	12	6	—	—	18	24,7	28,8
Schuhmacher	134	101	16	10	7	—	33	24,6	27,6
Sattler und Tapezierer	161	144	12	3	—	2	17	10,6	15,9
Baugewerbe	4798	4193	269	158	121	57	605	12,6	16,3
darunter: Maurer, Gipser	255	172	17	23	40	3	83	32,5	41,7
Steinhauer, Marmoristen	34	23	6	—	3	2	11	32,4	33,3
Zimmerleute	222	202	5	6	—	9	20	9,0	17,3
Dachdecker, Hafner, Kaminfeger	133	130	1	1	1	—	3	2,3	2,8
Bauschreiner, Anschläger, Glaser	360	313	28	13	6	—	47	13,1	15,5
Maler, Anstreicher, Lackierer	854	662	92	58	16	26	192	22,5	24,9
Bau- und Konstruktionsschlosser	347	313	24	5	1	4	34	9,8	9,1
Bauspengler, Installateure	222	198	13	11	—	—	24	10,8	10,1
Elektro- und Heizungsmonteure	352	316	22	10	3	1	36	10,2	9,4
Erdarbeiter, Bauhandlanger	1987	1835	58	31	51	12	152	7,6	8,6
Holzbearbeitung	492	413	56	13	7	3	79	16,1	20,0
dar.: Holzmaschinisten, Säger, Fräser	122	109	12	—	1	—	13	10,7	5,5
Möbelschreiner, Beizer, Polierer	285	234	32	12	6	1	51	17,9	22,7
Drechsler, Holzbildhauer	18	13	4	—	—	1	5	27,8	19,0
Küfer und Kübler	28	22	6	—	—	—	6	21,4	8,8
Wagner	38	35	1	1	—	1	3	7,9	33,3
Metallbearbeitung, Maschinenindustrie	1691	1556	68	27	22	18	135	8,0	8,0
dar.: Dreher, Bohrer, Hobler, Stanzer	397	366	11	7	6	7	31	7,8	6,5
Maschinenschlosser, Mechaniker, Monteure	397	374	11	5	4	3	23	5,8	5,9
Schmiede aller Art	146	137	3	1	5	—	9	6,2	9,3
Zuschl., Schlosser- u. Gießerhdl.	431	387	26	9	4	5	44	10,2	13,0
Heizer, Maschinisten	91	86	4	—	1	—	5	5,5	3,4
Fabrikspengler	82	72	5	4	—	1	10	12,2	9,8
Feinmechaniker, Uhrmacher	26	24	1	—	1	—	2	7,7	3,3
Graphische Gewerbe	74	65	3	6	—	—	9	12,2	18,5
Handels-, Bureau- u. Geschäftsangest.	71	66	3	—	—	2	5	7,0	—
Magaziner, Packer, Ausläufer	712	638	42	16	10	6	74	10,4	11,4
Hotel- und Wirtschaftspersonal	654	572	32	20	21	9	82	12,5	13,1
darunter: Portiers, Hausburschen	260	234	10	8	7	1	26	10,0	9,9
Küchen-, Office-, Schenkburschen	304	261	18	10	11	4	43	14,1	16,9
Fahrknechte, Fuhrleute, Chauffeure	258	248	9	1	—	—	10	3,9	4,4
Taglöhner, Handlanger (ohne Baugew.)	2828	2632	92	52	28	24	196	6,9	6,9
Andere Berufe	32	24	3	4	—	1	8	25,0	31,3
Zusammen	13446	12069	668	345	230	134	1377	10,2	12,2
%	100,0	89,8	5,0	2,5	1,7	1,0	10,2	.	.
Im Jahre 1917	11328	9942	630	382	222	152	1386	.	.
%	100,0	87,8	5,5	3,4	2,0	1,3	12,2	.	.

Die Stellensuchenden nach Beruf und Heimat

b) Abteilung für Frauenarbeit

Tab. 5 (Schluß) *(ohne Wasch- und Putzfrauen)* *1918*

Berufsgruppen	Stellensuchende							Von 100 Stellensuchend. waren Ausländer	
	im ganzen	Schweizerbürger	Ausländer						
			Deutsche	Österreich. u. Ungarn	Italiener	Andere	überhaupt	1918	1917
Fabrik- und gewerbliche Arbeiterinnen	911	691	123	53	36	8	220	24,1	23,6
Hilfspersonal im Handel	55	44	9	—	—	2	11	20,0	26,5
Hotel- und Wirtschaftspersonal . . .	628	454	129	34	10	1	174	27,7	32,4
Häusliches Dienstpersonal	638	473	127	23	9	6	165	25,9	33,2
Andere Berufe	5	5	—	—	—	—	—	—	24,1
Zusammen	2237	1667	388	110	55	17	570	25,5	28,9
%	100,0	74,5	17,3	4,9	2,5	0,8	25,5	.	.
Im Jahre 1917	2647	1883	554	121	70	19	764	.	.
%	100,0	71,1	20,9	4,6	2,6	0,7	28,9	.	.

Tab. 6. Die Stellensuchenden nach Familienstand u. Alter *1918*

Berufsgruppen	Familienstand			Zusammen	Alter in Jahren						
	ledig	verheiratet	verwit. oder gesch.		unter 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60
a) Abteilung für Männerarbeit											
Landwirtschaft u. Gärtnerei .	1010	290	114	1414	14	208	443	347	239	121	42
Nahrungs- u. Genußmittelind.	24	9	—	33	1	9	15	4	4	—	—
Bekleid., Ausrüst., Textilindustr.	277	96	16	389	1	70	162	73	52	23	8
Baugewerbe, gelernte Arbeiter	1458	1172	181	2811	1	251	898	749	570	243	99
Holzbearbeitung	323	145	24	492	—	77	199	99	74	35	8
Metallbearbtg., Maschinenind.	1191	461	39	1691	7	337	837	341	93	60	16
Graphische Gewerbe	52	17	5	74	—	7	22	23	15	5	2
Hilfspersonal im Handel . .	601	165	17	783	85	226	279	94	70	21	8
Hotel- und Wirtschaftspersonal	591	56	7	654	20	199	315	82	27	8	3
Verkehrsdienst	218	35	5	258	1	41	133	52	23	8	—
Erdarbeiter, Bauhandlanger .	1495	385	107	1987	23	391	632	424	334	155	28
Sonstige Taglöhner, Handlger.	2081	588	159	2828	19	421	937	724	534	151	42
Andere Berufe	18	13	1	32	—	6	13	7	4	1	1
Zusammen	9339	3432	675	13446	172	2243	4885	3019	2039	831	257
%	69,5	25,5	5,0	100,0	1,3	16,7	36,3	22,4	15,2	6,2	1,9
Im Jahre 1917	7778	2959	591	11328	163	1720	3688	2832	1904	775	246
%	68,7	26,1	5,2	100,0	1,4	15,2	32,6	25,0	16,8	6,8	2,2
b) Abteilung für Frauenarbeit (ohne Wasch- und Putzfrauen)											
Fabrik- u. gewerbl. Arbeiterin.	615	199	97	911	26	179	369	203	74	58	2
Hilfspersonal im Handel . .	47	5	3	55	5	18	20	7	4	1	—
Hotel- und Wirtschaftspersonal	468	97	63	628	1	80	284	135	71	42	15
Häusliches Dienstpersonal . .	483	66	89	638	11	104	230	125	89	63	16
Andere Berufe	—	4	1	5	—	—	2	1	1	—	1
Zusammen	1613	371	253	2237	43	381	905	471	239	164	34
%	72,1	16,6	11,3	100,0	1,9	17,0	40,5	21,1	10,7	7,3	1,5
Im Jahre 1917	2024	429	194	2647	48	470	1280	526	197	109	17
%	76,5	16,2	7,3	100,0	1,8	17,8	48,4	19,9	7,4	4,1	0,6

Vermittlungstätigkeit der privaten Stellenvermittlungsbureau in Zürich

Tab. 6 ***1. Im ganzen*** *1918*

Berufsgruppen	Stellensuchende			Offene Stellen			Besetzte Stellen			Beherbergte Stellensuchende
	wohnhaft		im ganzen	in Zürich	auswärts	im ganzen	in Zürich	nach auswärts	im ganzen	
	in Zürich	auswärts								
a) 10 nicht gewerbsmäßige Bureau										
Dienstboten . . .	2071	453	2524	3325	425	3750	1003	170	1173	.
Wirtschaftspersonal	718	506	1224	433	387	820	227	243	470	.
Andere	716	11	727	677	8	685	309	3	312	.
Zusammen 1918 .	3505	970	4475	4435	820	5255	1539	416	1955	4835
1917 (8 Bureau) .	3662	1310	4972	4222	961	5183	1759	447	2206	5083
b) 19 gewerbsmäßige Bureau										
Dienstboten . . .	1039	132	1171	1982	257	2239	463	93	556	.
Wirtschaftspersonal	6535	2858	9393	7153	5999	13152	2530	1751	4281	.
Andere	433	713	1146	240	837	1077	108	512	620	.
Zusammen 1918 .	8007	3703	11710	9375	7093	16468	3101	2356	5457	201
1917 (23 Bureau) .	9852	4381	14233	9879	6641	16520	3743	2533	6276	220
c) 29 Bureau überhaupt										
Dienstboten . . .	3110	585	3695	5307	682	5989	1466	263	1729	.
Wirtschaftspersonal	7253	3364	10617	7586	6386	13972	2757	1994	4751	.
Andere	1149	724	1873	917	845	1762	417	515	932	.
Zusammen 1918 .	11512	4673	16185	13810	7913	21723	4640	2772	7412	5036
1917 (31 Bureau) .	13514	5691	19205	14101	7602	21703	5502	2980	8482	5303

Anmerkung. Seit Beginn des Jahres 1904 wird anläßlich der Kontrolle der privaten Stellenvermittlungsbureau durch die hiemit beauftragten Polizeiorgane allmonatlich die Frequenz und Vermittlungstätigkeit dieser Bureau festgestellt. Diese Feststellungen werden dem städtischen statistischen Amt übermittelt, das daraus diese und die folgende Übersicht angefertigt hat. Hiebei ist zu beachten, daß die wirkliche Zahl der offenen Stellen und der Stellensuchenden jedenfalls etwas niedriger ist, als die Tabellen angeben, da erfahrungsgemäß ein und dieselbe Stelle und ein und derselbe Stellensuchende oft gleichzeitig bei mehreren Bureau angemeldet wird. Eine Feststellung dieser mehrfachen Anmeldungen ist bei der gegenwärtigen Methode der Berichterstattung ausgeschlossen. Dagegen werden wir es bei den besetzten Stellen mit der wirklichen Anzahl zu tun haben, da ja auch eine mehrfach angemeldete Stelle nur einmal besetzt werden kann.

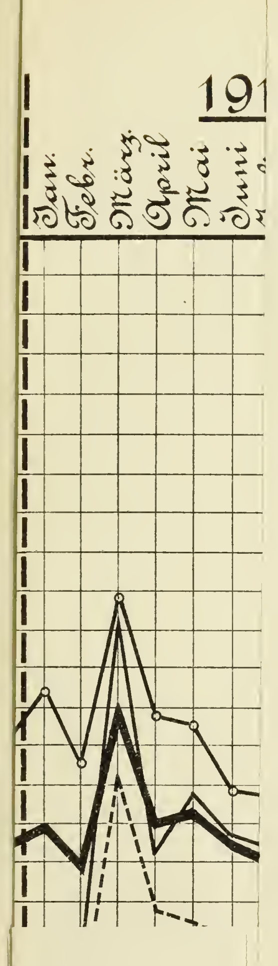
Von den 10 nichtgewerbsmäßigen Bureau sind 5 mit Beherbergung verbunden und von den 19 gewerbsmäßigen Bureau haben 2 zugleich die Konzession zur Verabreichung von Kost und Wohnung an stellensuchende Dienstboten erworben.

Vermittlungstätigkeit der privaten Stellenvermittlungsbureau in Zürich

Tab. 7 **2. *Nach einzelnen Bureau*** *1918*

Reihenfolge nach der Zahl der besetzten Stellen	Stellensuchende				Offene Stellen				Besetzte Stellen				Zahl d. beherbergten Stellensuchenden
	Dienstboten	Wirtschaftspersonal	Andere	Zusammen	Dienstboten	Wirtschaftspersonal	Andere	Zusammen	Dienstboten	Wirtschaftspersonal	Andere	Zusammen	
	1. Nicht gewerbsmäßige Bureau												
1	—	1008	—	1008	—	630	—	630	—	416	—	416	—
2	—	—	718	718	—	—	680	680	—	—	307	307	—
3	633	—	—	633	764	—	—	764	305	—	—	305	2791
4	680	—	—	680	899	—	—	899	293	—	—	293	—
5	455	—	—	455	934	—	—	934	243	—	—	243	1399
6	364	1	—	365	598	1	—	599	188	1	—	189	419
7	31	215	4	250	44	189	3	236	18	53	5	76	2
8	186	—	—	186	408	—	—	408	71	—	—	71	224
9	162	—	—	162	90	—	—	90	51	—	—	51	—
10	13	—	5	18	13	—	2	15	4	—	—	4	—
Zus.	2524	1224	727	4475	3750	820	685	5255	1173	470	312	1955	4835
	2. Gewerbsmäßige Bureau												
1	—	1472	—	1472	—	1372	—	1372	—	913	—	913	—
2	—	2774	—	2774	—	4131	—	4131	—	873	—	873	—
3	—	970	—	970	—	1268	—	1268	—	551	—	551	—
4	—	620	—	620	—	782	—	782	—	387	—	387	—
5	40	4	347	391	78	45	347	470	12	—	347	359	—
6	35	1008	—	1043	78	1079	—	1157	7	349	—	356	—
7	—	594	—	594	—	989	—	989	—	305	—	305	—
8	326	—	—	326	514	—	—	514	275	—	—	275	—
9	145	303	—	448	579	525	—	1104	78	187	—	265	—
10	7	405	—	412	57	772	—	829	5	204	—	209	—
11	—	497	—	497	—	1159	—	1159	—	176	—	176	—
12	8	31	270	309	—	27	231	258	1	23	142	166	—
13	110	310	—	420	284	521	—	805	46	111	—	157	—
14	12	118	—	130	12	118	—	130	12	118	—	130	—
15	408	—	—	408	505	—	—	505	99	—	—	99	—
16	—	—	469	469	—	—	446	446	—	—	98	98	—
17	71	269	—	340	124	342	—	466	19	72	—	91	7
18	—	—	60	60	—	—	53	53	—	—	33	33	—
19	9	18	—	27	8	22	—	30	2	12	—	14	194
Zus.	1171	9393	1146	11710	2239	13152	1077	16468	556	4281	620	5457	201




191
Jan.
Febr.
März.
April
Mai
Juni



Beilage zum Geschäftsbericht des Städt. Arbeitsamtes pro 1918.

HOFER & Co ZURICH

Städtisches Arbeitsamt Zürich.

